



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 1 038 481 A2**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
27.09.2000 Patentblatt 2000/39

(51) Int. Cl.⁷: **A47G 25/48**

(21) Anmeldenummer: **00103225.9**

(22) Anmeldetag: **17.02.2000**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(30) Priorität: **23.03.1999 DE 29905270 U**

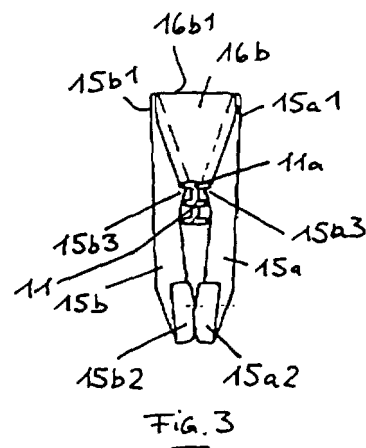
(71) Anmelder:
**Coronet-Kunststoffwerk GmbH
D-64689 Grasellenbach (DE)**

(72) Erfinder: **Weihrauch, Georg
69483 Wald-Michelbach (DE)**

(74) Vertreter:
**Lasch, Hartmut Dipl.-Ing.
Patentanwälte,
Dipl.-Ing. Heiner Lichti,
Dipl.-Phys.Dr. rer. nat Jost Lempert,
Dipl.-Ing. Hartmut Lasch,
Postfach 41 07 60
76207 Karlsruhe (DE)**

(54) **Kleiderbügel**

(57) Ein Kleiderbügel besitzt einen Bügelkörper, in dessen mittlerem Bereich ein nach oben hervorstehender Aufhängehaken angeordnet ist und der zwei zu entgegengesetzten Seiten des Aufhängehakens weisende Bügelarme bildet, auf denen jeweils zumindest eine Klammer angeordnet ist. Die Klammer weist zwei schwenkbar am Bügelkörper gelagerte Klammerschenkel auf, die an in ihrem unteren Bereich angeordneten Klemmbacken mittels einer Feder gegeneinander gespannt sind und in ihrem oberen Bereich jeweils einen Betätigungsabschnitt aufweisen. Dabei ist vorgesehen, daß den Betätigungsabschnitten Abweiserэлеmente zugeordnet sind, die den Zwischenraum zwischen den Betätigungsabschnitten überbrücken.



EP 1 038 481 A2

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Kleiderbügel mit einem Bügelkörper, in dessen mittlerem Bereich ein nach oben hervorstehender Aufhängehaken angeordnet ist und der zwei zu entgegengesetzten Seiten des Aufhängehakens weisende Bügelarme bildet, auf denen jeweils zumindest eine Klammer angeordnet ist, die zwei schwenkbar am Bügelkörper gelagerte Klammerschenkel aufweist, die an in ihrem unteren Bereich angeordneten Klemmbacken mittels einer Feder gegeneinander gespannt sind und in ihrem oberen Bereich jeweils einen Betätigungsabschnitt aufweisen.

[0002] Ein derartiger Kleiderbügel wird üblicherweise als Klammerbügel bezeichnet und ist z.B. in der EP 0 656 185 gezeigt. Er dient dazu, Kleidungsstücke wie Röcke, Hosen etc. in hängender Lage für den Transport, die Lagerung und die Präsentation sicher zu halten. Der Kleiderbügel besteht überwiegend aus Kunststoff, wobei lediglich der Aufhängehaken und die Feder als Metallteil ausgebildet sind.

[0003] Jede Klammer besteht aus zwei Klammerschenkeln, die auf verschiedenen Seiten des Bügelkörpers angeordnet und an diesem schwenkbar gelagert sind. Jeder Klammerschenkel besitzt einen unterhalb des Bügelkörpers liegenden Klemmbacken und einen oberhalb des Bügelkörpers angeordneten Betätigungsabschnitt, wobei die Klammerschenkel mittels der Feder an den Klemmbacken gegeneinander gespannt sind. Zum Aufklammern eines Kleidungsstückes öffnet der Benutzer die Klammer, indem er die beiden Klammerschenkel an ihren an den oberen Enden liegenden Betätigungsabschnitten entgegen der Kraft der Feder gegeneinanderdrückt, wodurch die Klammerschenkel relativ zueinander schwenken und zwischen ihren unteren Klemmbacken einen Zwischenraum bilden, in den das aufzuhängende Kleidungsstück einführbar ist. Nach Loslassen der Klammerschenkel werden die Klemmbacken infolge der Federkraft aufeinander zu bewegt und klemmen das Kleidungsstück zwischen sich fest.

[0004] Um die aufeinander zu gerichtete Bewegung der oberen Enden der Klammerschenkel beim Öffnen der Klammer zu ermöglichen, weisen die Klammerschenkel zwischen ihren Betätigungsabschnitten einen nach oben offenen Zwischenraum auf. Es hat sich gezeigt, daß es mit den bekannten Klammerbügeln insbesondere bei Verwendung in automatischen Förder- und Sortieranlagen, wie sie in der Bekleidungsindustrie verwendet werden, dadurch zu Problemen kommen kann, daß sich zwei benachbarte Kleiderbügel während des Transportes gegenseitig verhaken, indem einer der Kleiderbügel in den Zwischenraum zwischen den Betätigungsabschnitten einer Klammer des benachbarten Kleiderbügels eindringt und sich dort verklemmt. Derartig miteinander verhakte Kleiderbügel können dazu führen, daß die auf ihnen aufgenommenen Kleidungsstücke herunterfallen, und darüber hinaus besteht die

Gefahr, daß der Betrieb der Förder- und Sortieranlage gestört wird und diese vorübergehend abgeschaltet werden muß.

[0005] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Kleiderbügel der genannten Art zu schaffen, bei dem ein Verhaken der Klammern mit anderen Kleiderbügeln in Förder- und Sortieranlagen zuverlässig vermieden ist.

[0006] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß bei einem Kleiderbügel der genannten Art dadurch gelöst, daß den Betätigungsabschnitten Abweiser Elemente zugeordnet sind, die den Zwischenraum zwischen den Betätigungsabschnitten überbrücken. Die Erfindung geht von der Überlegung aus, daß das Verhaken von zwei Kleiderbügeln im wesentlichen dadurch begründet ist, daß der langgestreckte Bügelkörper eines Kleiderbügels von oben in den Zwischenraum zwischen den Klammerschenkeln bzw. zwischen den Betätigungsabschnitten einer Klammer des benachbarten Kleiderbügels eindringt. Die erfindungsgemäß vorgesehenen Abweiser Elemente überbrücken diesen Zwischenraum, so daß der Bügelkörper eines Kleiderbügels allenfalls mit den Abweiser Elementen des benachbarten Kleiderbügels in Anlage kommen kann, ohne jedoch in den Zwischenraum zwischen den Klammerschenkeln eindringen zu können. Auf diese Weise ist ein Verhaken benachbarter Kleiderbügel sehr unwahrscheinlich oder sogar unmöglich.

[0007] Für die konstruktive Ausgestaltung der Abweiser Elemente sind erfindungsgemäß mehrere Ausführungsformen denkbar. Zum einen kann vorgesehen sein, daß die Abweiser Elemente von am Bügelkörper auf beiden Seiten der Klammer angeordneten Abweiserplatten gebildet sind. Auf diese Weise sind die Abweiserplatten nicht Bestandteil der Klammer, sondern am Bügelkörper angebracht, so daß sich der konstruktive Aufbau der eigentlichen Klammer nicht ändert. Es hat sich bewährt, die Abweiserplatten auf der Oberseite des Bügelkörpers anzuformen, so daß sie sich im wesentlichen vertikal nach oben und senkrecht zur Bügelebene erstrecken. Die Abweiserplatten bilden zusammen mit den Klammerschenkeln ein umlaufendes, außenseitig im wesentlichen geschlossenes Gehäuse, in das lange Gegenstände, wie beispielsweise der Bügelkörper eines anderen Kleiderbügels, nicht eindringen können.

[0008] Um Abstufungen und Spalte zwischen den Seitenkanten der Klammerschenkel und den Abweiserplatten zu vermeiden, ist in Weiterbildung der Erfindung vorgesehen, daß die Abweiserplatten die Klammerschenkel unter enger Passung zwischen sich aufnehmen. Somit dienen die Abweiserplatten zusätzlich als seitliche Führungen der Klammerschenkel.

[0009] In bevorzugter Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, daß die Oberkanten der Abweiserplatten in Höhe der Oberkanten der Klammerschenkel liegen, so daß auch auf der Oberseite der Klammer keine Abstufungen vorhanden sind, wodurch die Gefahr des

Verhakens gering gehalten ist.

[0010] In vorteilhafter Weise ist vorgesehen, daß die Abweiserplatten an ihren Oberkanten eine Breite aufweisen, die größer als der Abstand zwischen den Innenseiten der Oberkanten der Klammerschenkel und kleiner als der Abstand zwischen den Außenseiten der Oberseiten der Klammerschenkel ist. Auf diese Weise kann erreicht werden, daß die Abweiserplatten nicht in Querrichtung des Kleiderbügels über die Klammer hervorstehen und andererseits ist zwischen den Innenflächen der Klammerschenkel und den Abweiserplatten kein Spalt gebildet, in den ein Bauteil eines anderen Kleiderbügels eindringen kann.

[0011] In einer alternativen Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, daß die Abweiser Elemente von an der Oberseite der Klammerschenkel angebrachten, flexiblen Abweiserlippen gebildet sind, die aufeinander zugerichtet sind. Die Abweiserlippen befinden sich somit direkt im Zwischenraum zwischen den Betätigungsabschnitten der Klammerschenkel und schirmen diesen zumindest teilweise nach außen ab. Vorzugsweise liegen die Abweiserlippen aneinander an, so daß der Zwischenraum zwischen den Betätigungsabschnitten der Klammerschenkel vollständig überdeckt ist. Beim Öffnen der Klammer, wobei die Betätigungsabschnitte der Klammerschenkel aufeinander zu bewegt werden, werden die flexiblen Abweiserlippen elastisch verformt, so daß die Öffnungsbewegung nicht behindert ist. Nach Schließen der Klammer kehren die Abweiserlippen aufgrund ihrer Elastizität in ihre Ausgangsstellung zurück.

[0012] Die Abweiserlippen können im wesentlichen direkt aufeinander zu gerichtet sein und somit horizontal verlaufen, vorzugsweise ist jedoch vorgesehen, daß die Abweiserlippen sich von der Oberkante der Klammerschenkel schräg nach oben erstrecken. Auf diese Weise ist einerseits erreicht, daß sich die Abweiserlippen beim Öffnen der Klammer leicht verformen lassen, andererseits leiten die Abweiserlippen einen benachbarten, sich von oben nähernden Kleiderbügel aufgrund ihrer dachartigen Konfiguration seitlich ab, so daß ein Verhaken zuverlässig vermieden ist. Die Abweiserlippen können aus einem flexiblen Kunststoff bestehen und beispielsweise auf die ebenfalls aus Kunststoff bestehenden Klammerschenkel in einem Zwei-Komponenten-Verfahren aufgespritzt sein.

[0013] In einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, daß die Abweiser Elemente von im oberen Bereich der Klammerschenkel angeordneten, aufeinander zu gerichteten Abweiserfingern gebildet sind, die derart zueinander versetzt sind, daß sie bei Betätigung der Klammer aneinander vorbeilaufen. Dabei ist vorzugsweise auf jeder Seite jedes Klammerschenkels ein Abweiserfinger angeordnet, um auf diese Weise zumindest im oberen Bereich der Klammer einen im wesentlichen geschlossenen, umlaufenden Rahmen zu erhalten.

[0014] Um Abstufungen auf der Oberseite der

Klammer zu vermeiden, sollten die Oberkanten der Abweiserfinger auf gleicher Höhe mit den Oberkanten der Klammerschenkel liegen.

[0015] Die aufeinander zu gerichteten, zusammenwirkenden Abweiserfinger der Klammerschenkel einer Klammer sollten etwas länger als der halbe Abstand der Klammerschenkel im oberen Bereich sein, so daß sich die einander zugewandten Abweiserfinger im unbetätigten Zustand der Klammer um ein geringes Maß überlappend. Auch in diesem Zustand ist somit ein Eindringen eines anderen Kleiderbügels in den Zwischenraum zwischen den Betätigungsabschnitten einer Klammer erschwert oder verhindert.

[0016] Weitere Einzelheiten und Merkmale der Erfindung sind aus der folgenden Beschreibung von Ausführungsbeispielen unter Bezugnahme auf die Zeichnung ersichtlich. Es zeigen:

Figur 1 eine Seitenansicht eines Kleiderbügels gemäß einem ersten Ausführungsbeispiel,

Figur 2 eine Aufsicht auf den Kleiderbügel gemäß Figur 1,

Figur 3 den Schnitt III-III in Figur 1,

Figur 4 eine Seitenansicht eines Kleiderbügels gemäß einem zweiten Ausführungsbeispiel,

Figur 5 eine Aufsicht auf den Kleiderbügel gemäß Figur 4,

Figur 6 den Schnitt VI-VI in Figur 4,

Figur 7 eine Seitenansicht eines Kleiderbügels gemäß einem dritten Ausführungsbeispiels,

Figur 8 eine Aufsicht auf den Kleiderbügel gemäß Figur 7 und

Figur 9 den Schnitt IX-IX in Figur 7.

[0017] Ein in den Figuren 1 bis 3 dargestellter Kleiderbügel 10 gemäß einem ersten Ausführungsbeispiel weist einen stabförmig länglichen, horizontal angeordneten Bügelkörper 11 auf, der in seinem Mittelbereich auf der Oberseite ein ein Haus bildendes angeformtes Mittelteil 13 mit einer Verstärkung 13a besitzt, in der ein sich nach oben erstreckender Aufhängehaken 12 festgelegt ist. Der Bügelkörper 11 bildet zwei zu entgegengesetzten Seiten des Aufhängehakens 12 weisende Bügelarme 11.1 und 11.2, die in ihren äußeren Endbereichen jeweils mit einem nach außen weisenden Rockhäkchen 20 versehen sind. Jeder Bügelarm 11.1 und 11.2 trägt eine Klammer 15, mit der ein Kleidungsstück festgeklemmt werden kann. Wie insbesondere Figur 3 zeigt, besitzt der Bügelkörper 11 einen I-förmigen Querschnitt mit einer zusätzlichen mittleren aussteifenden

Rippe. Auf einen Obergurt 11a des Bügelkörpers 11 ist jeweils ein Klammerschenkel 15a bzw. 15b der Klammer 15 mit einem inneren mittleren Auflagerabschnitt 15a3 bzw. 15b3 aufgelegt.

[0018] Die Klammerschenkel 15a und 15b sind mittels einer metallenen U-förmigen Feder 14 in ihrer auf den Obergurt 11a aufgelagerten Stellung gehalten und weisen in ihrem oberen Bereich jeweils einen Betätigungsabschnitt 15a1 bzw. 15b1 sowie in ihrem unteren Bereich jeweils einen Klemmbacken 15a2 bzw. 15b2 auf. Die Klemmbacken 15a2 und 15b2 sind mittels der Feder 14 so vorgespannt, daß sie unter der Kraft der Feder 14 aneinander anliegen. Am oberen Ende der Klammer 15 weisen die Betätigungsabschnitte 15a1 und 15b1 der Klammerschenkel 15a und 15b einen gegenseitigen Abstand auf, der es ermöglicht, die beiden Klammerschenkel 15a und 15b zum Öffnen der Klammer 15 an ihren Betätigungsabschnitten 15a1 und 15b1 entgegen der Kraft der Feder 14 zusammenzudrücken, wodurch die Klammerschenkel 15a und 15b relativ zueinander um ihre Auflageabschnitte 15a3 und 15b3 schwenken und zwischen ihren unteren Klemmbacken 15a2 und 15b2 einen Spalt bilden, in den das aufzuhängende Kleidungsstück einführbar ist. Nach dem Loslassen der Klammerschenkel 15a und 15b werden die Klemmbacken 15a2 und 15b2 infolge der Federkraft wieder aufeinander zu bewegt und klemmen das Kleidungsstück zwischen sich fest.

[0019] Auf beiden Seiten jeder Klammer 15 ist jeweils eine Abweiserplatte 16a bzw. 16b angeordnet, die auf der Oberseite des Bügelkörpers 11 angeformt ist und sich vertikal nach oben sowie senkrecht zur Bügelebene erstreckt. Der Abstand zwischen den beiden Abweiserplatten 16a und 16b entspricht der Breite der Klammer 15, so daß die Abweiserplatten 16a und 16b die Klammerschenkel 15a und 15b unter enger Passung zwischen sich aufnehmen. Wie Figur 3 zeigt, nimmt die Breite der Abweiserplatten 16a und 16b ausgehend von dem Bügelkörper 11 nach oben hin stetig zu, wobei die Abweiserplatten in allen Querschnitten eine Breite aufweisen, die größer als der Abstand zwischen den Innenseiten der Klammerschenkel 15a und 15b und kleiner als der Abstand zwischen den Außenseiten der Klammerschenkel 15a und 15b ist, so daß die Abweiserplatten 16a und 16b nicht seitlich über die Klammerschenkel 15a und 15b hervorstehen, jedoch die Seiten des zwischen diesen gebildeten Zwischenraums vollständig abdecken. Die Höhe der Abweiserplatten 16a und 16b ist so bemessen, daß ihre Oberkanten 16a1 und 16b1 mit den Oberkanten der Klammerschenkel 15a und 15b in einer Höhe liegen. Auf diese Weise ist verhindert, daß ein Bügelkörper eines anderen Kleiderbügels von oben in den Zwischenraum zwischen den Klammerschenkeln einer Klammer eindringen kann, wenn mehrere Kleiderbügel nebeneinander auf einer Kleiderstange oder einer Transportvorrichtung einer automatischen Sortier- und Förderanlage hängen.

[0020] Die Figuren 4 bis 6 zeigen ein zweites Ausführungsbeispiel eines Kleiderbügels 10, das mit dem ersten Ausführungsbeispiel in wesentlichen Punkten übereinstimmt und sich von diesem lediglich dadurch unterscheidet, daß statt der Abweiserplatten nunmehr flexible Abweiserlippen 17a und 17b vorgesehen sind, die an der Oberseite der Klammerschenkel 15a und 15b befestigt sind und ausgehend von diesen schräg nach oben aufeinander zulaufen, so daß sie mit ihren freien Kanten 17a1 und 17b1 aneinander anliegen. Die Abweiserlippen 17a und 17b erstrecken sich über die gesamte Breite der Klammerschenkel 15a und 15b und decken somit den zwischen diesen gebildeten oberen Zwischenraum in dachartiger Konfiguration (Figur 6) ab. Beim Betätigen bzw. Öffnen der Klammer werden die Abweiserlippen 17a und 17b elastisch verformt, jedoch kehren sie nach dem Loslassen der Klammer wieder in ihre Ausgangslage zurück.

[0021] Da die Abweiserlippen 17a und 17b direkt an den Klammerschenkeln 15a und 15b gehalten sind, lassen sich bei diesem Ausführungsbeispiel die Klammern 15 entlang dem Bügelkörper 11 verstellen.

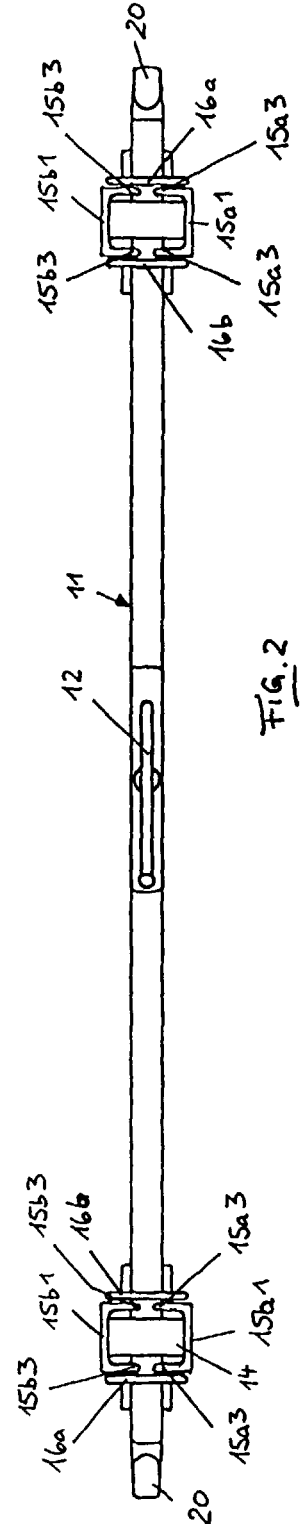
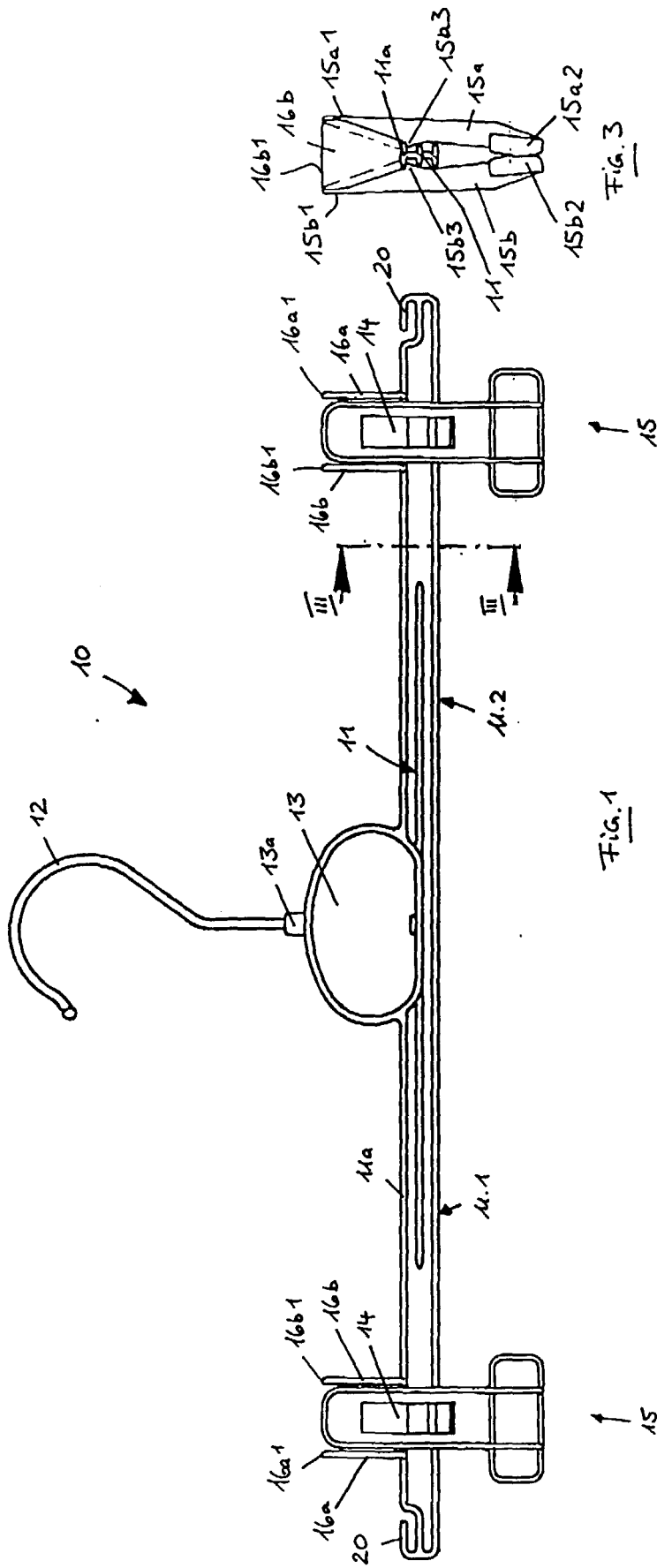
[0022] Die Figuren 7 bis 9 zeigen ein drittes Ausführungsbeispiel, das ebenfalls im grundsätzlichen Aufbau dem erstgenannten Ausführungsbeispiel entspricht und sich von diesem dadurch unterscheidet, daß statt der Abweiserplatten nunmehr im oberen Bereich der Klammerschenkel angebrachte, aufeinander zu gerichtete Abweiserfinger 18a, 18b, 19a, 19b vorgesehen sind. Auf jeder Seite jedes Klammerschenkels 15a und 15b ist jeweils ein Abweiserfinger angeordnet, wobei die Abweiserfinger derart in Längsrichtung des Bügelkörpers zueinander versetzt sind, daß sie bei Betätigung der Klammer 15 eng aneinander vorbeilaufen. Die Länge der Abweiserfinger 18a, 18b, 19a und 19b ist so bemessen, daß sich die Abweiserfinger im unbetätigten Zustand der Klammer 15 um ein geringes Maß überlappen, wobei ihre Oberkanten 18b1, 19a1 auf gleicher Höhe mit den Oberkanten der Klammerschenkel 15a und 15b liegen.

[0023] In dem dargestellten Ausführungsbeispiel sind die Abweiserfinger auf entgegengesetzten Seiten außerhalb der Klammerschenkel angeformt. Alternativ oder zusätzlich dazu können die Abweiserfinger auch im Mittelbereich der Betätigungsabschnitte der Klammerschenkel ausgebildet sein und dann ebenfalls bei Betätigung der Klammer aneinander vorbeilaufen.

Patentansprüche

1. Kleiderbügel mit einem Bügelkörper (11), in dessen mittlerem Bereich ein nach oben hervorstehender Aufhängehaken (12) angeordnet ist und der zwei zu entgegengesetzten Seiten des Aufhängehakens (12) weisende Bügelarme (11.1, 11.2) bildet, auf denen jeweils zumindest eine Klammer (15) angeordnet ist, die zwei schwenkbar am Bügelkörper (11) gelagerte Klammerschenkel (15a, 15b) auf-

- weist, die an in ihrem unteren Bereich angeordneten Klemmbacken (15a2, 15b2) mittels einer Feder (14) gegeneinander gespannt sind und in ihrem oberen Bereich jeweils einen Betätigungsabschnitt (15a1, 15b1) aufweisen, dadurch gekennzeichnet, daß den Betätigungsabschnitten (15a1, 15b1) Abweiser Elemente (16a, 16b; 17a, 17b; 18a, 18b, 19a, 19b) zugeordnet sind, die den Zwischenraum zwischen den Betätigungsabschnitten (15a1, 15b1) überbrücken. 5
2. Kleiderbügel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Abweiser Elemente von am Bügelkörper (11) auf beiden Seiten der Klammer (15) angeordneten Abweiserplatten (16a, 16b) gebildet sind. 10
3. Kleiderbügel nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Abweiserplatten (16a, 16b) auf der Oberseite des Bügelkörpers (11) angeformt sind und sich im wesentlichen vertikal nach oben und senkrecht zur Bügelebene erstrecken. 15
4. Kleiderbügel nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Abweiserplatten (16a, 16b) die Klammerschenkel (15a, 15b) unter enger Passung zwischen sich aufnehmen. 20
5. Kleiderbügel nach einem der Ansprüche 2 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Oberkanten (16a1, 16b1) der Abweiserplatten (16a, 16b) in Höhe der Oberkanten der Klammerschenkel (15a1, 15b1) liegen. 25
6. Kleiderbügel nach einem der Ansprüche 2 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Abweiserplatten (16a, 16b) an ihren Oberkanten (16a1, 16b1) eine Breite aufweisen, die größer als der Abstand zwischen den Innenseiten der Oberkanten der Klammerschenkel (15a, 15b) und kleiner als der Abstand 30 zwischen Außenseiten der Oberkanten der Klammerschenkel (15a, 15b) ist. 35
7. Kleiderbügel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Abweiser Elemente von an der Oberseite der Klammerschenkel (15a, 15b) angebrachten, flexiblen Abweiserlippen (17a, 17b) gebildet sind, die aufeinander zugerichtet sind. 40
8. Kleiderbügel nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Abweiserlippen (17a, 17b) aneinander anliegen. 45
9. Kleiderbügel nach Anspruch 7 oder 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Abweiserlippen (17a, 17b) sich von der Oberkante der Klammerschenkel (15a, 15b) schräg nach oben erstrecken. 50
10. Kleiderbügel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Abweiser Elemente von im oberen Bereich der Klammerschenkel (15a, 16b) angeordneten, aufeinander zu gerichteten Abweiserfingern (18a, 18b, 19a, 19b) gebildet sind, die derart zueinander versetzt sind, daß sie bei Betätigung der Klammer (15) aneinander vorbeilaufen. 55
11. Kleiderbügel nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß auf jeder Seite des Klammerschenkels (15a, 15b) ein Abweiserfinger (18a, 18b, 19a, 19b) angeordnet ist.
12. Kleiderbügel nach Anspruch 10 oder 11, dadurch gekennzeichnet, daß die Oberkanten der Abweiserfinger (18a, 18b, 19a, 19b) auf gleicher Höhe mit den Oberkanten der Klammerschenkel (15a, 15b) liegen.
13. Kleiderbügel nach einem der Ansprüche 10 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß die einander zugewandten Abweiserfinger (18a, 18b, 19a, 19b) sich im unbetätigten Zustand der Klammer (15) um ein geringes Maß überlappen.



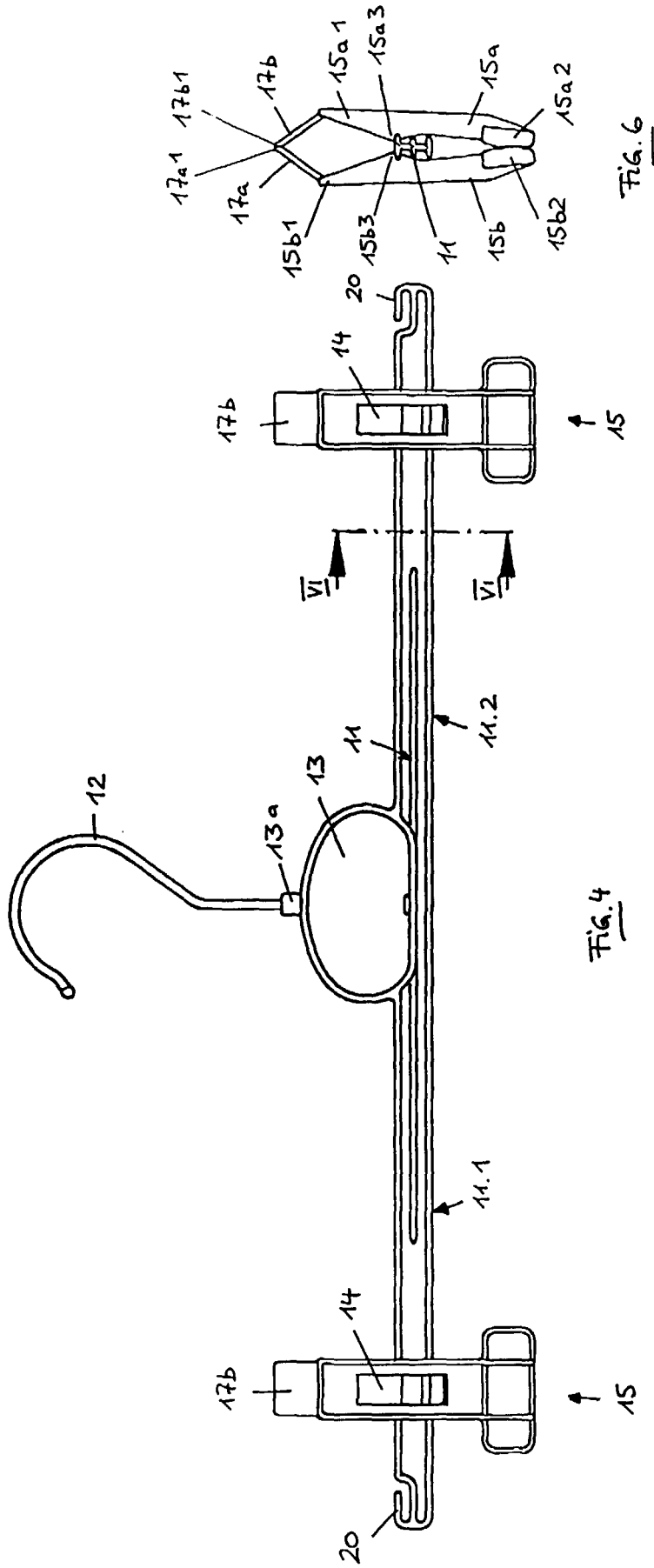


Fig. 4

Fig. 6

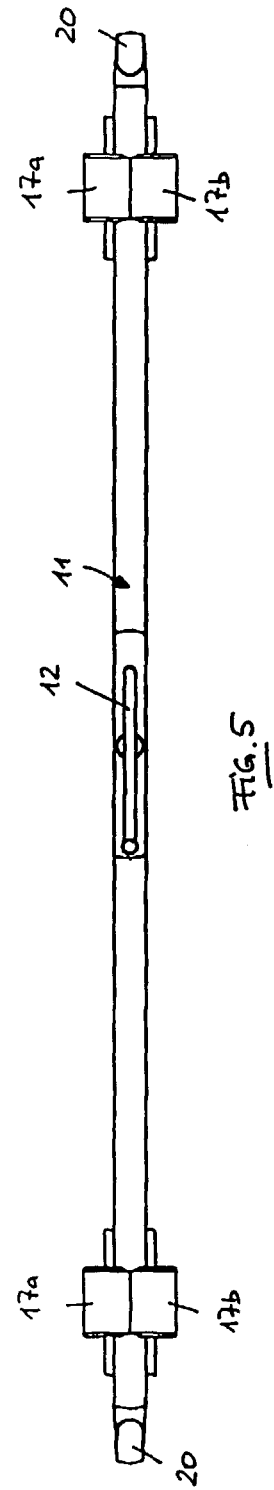


Fig. 5

